

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 38 (1940)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verlassen kann. Leider ist auch dieses segensreiche Gerät zum Kriegsmittel ausgeartet; ganze Abteilungen von Kriegern werden heute aus Flugzeugen über dem feindlichen Lande in Fallschirmen niedergelassen, um wenn möglich den Gegner im Rücken zu fassen. Glücklicherweise für den letzteren ist aber der Fallschirmspringer verhältnismäßig stark gehemmt, während er niedergeht, und kann leicht unschädlich gemacht werden, bevor er den Boden erreicht. Aber man sieht, daß heutzutage keine Erfindung gemacht werden kann, die nicht zur Zerstörung mißbraucht wird.

Eine große Errungenschaft der modernen Chemie besteht darin, daß sie oft in der Lage ist, gewisse Stoffe, die uns die Natur in komplizierter, durch die Lebensfähigkeit der Pflanzen oder des tierischen Körpers hervorgerachter Form liefert, aus ihren Bestandteilen selber aufzubauen. Um diese Möglichkeit zu erreichen, muß erst die Zusammensetzung der betreffenden Stoffe kennengelernt werden. Immer feinere Methoden werden gefunden, die dies erlauben. Ein Gebiet der Chemie, das auch erst innerhalb unserer dreißig Jahre ausgebaut wurde, ist das der Kolloidchemie. Kolla heißt auf griechisch der Leim; Kolloide sind leimartige Stoffe; der Leim wird aus tierischen Geweben gewonnen, besonders aus dem Knorpel, aus der Haut und der Hornsubstanz. Kolloidkörper bilden einen großen Teil des lebenden Gewebes. Man wußte früher mit diesen Stoffen, zu denen unter anderem auch das Glas, die Farne usw. gehören, in chemischer Beziehung nicht recht etwas anzufangen. Erst die Auffindung von neuen Methoden machte ihre Erforschung und Kenntnis möglich.

Eine andere wichtige Errungenschaft der modernen Chemie ist die Erforschung und nachherige Darstellung der sogenannten Vitamine, jener lebenswichtigen Substanzen, die nur in kleinen Mengen in der Nahrung zugegen sein müssen, ohne die aber die Gesundheit und oft das Leben untergraben wird. Heute kennt man diese Substanzen recht gut, und täglich wird man immer wieder in der Lage gesetzt, durch sie früher nur unvollkommen heilbare Erkrankungen zu bekämpfen. So ist eines dieser Vitamine als ein vorzügliches Heilmittel gegen Nervenentzündungen und -Schmerzen erkannt worden; ein anderes ist das Hauptheilmittel bei der früher so schwer zu bekämpfenden englischen Krankheit der Kinder. Wieder eines verhindert den Sforbut, an dem früher ganze Schiffsbesatzungen infolge unzureichender Ernährung erkrankten und oft zugrunde gingen.

Wir schließen hier unseren kurzen Überblick; unser heißer Wunsch ist, daß die Menschheit endlich die Segnungen der Wissenschaft in Frieden genießen können möge, und daß der Wahnsinn eines Krieges, der doch nie selbst dem sogenannten Sieger etwas Wirkliches nützt, endlich einer Friedenszeit weichen möge, die ein neues Aufblühen der Zivilisation erlaubt.

Wie wir vernehmen feiert dieser Tage der Verlag der „Schweizer Hebamme“, die Buchdruckerei Bühler & Werdler A.-G. ihr vierzigjähriges Gründungs-Jubiläum.

Wir gratulieren recht herzlich!

Die Redaktion.

Gratulation.

An alle noch lebenden Kolleginnen, welche im Jahre 1900 in Aarau den Hebammenlehrlauf absolviert haben, herzlichste Glückwünsche zu ihrem 40jährigen Jubiläum.

Gibt es dieses Jahr noch ein Wiedersehen?

Frau Huber-Augst, Baden.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

47. Delegiertenversammlung in Vevey

Montag und Dienstag, den 24./25. Juni 1940

Lausanne, den 8. Mai 1940.

Liebe Kolleginnen!

Die Sektion Romande ladet alle ein, an der Delegiertenversammlung vom 24. und 25. Juni teilzunehmen und hofft auf zahlreiche Beteiligung. Die Waadtländer Kolleginnen werden sich zum Empfang der Gäste in den Morgenstunden am Bahnhof einfinden und die Führung nach dem Hotel d'Angleterre übernehmen, wo die verschiedenen Quartiere verteilt und die Festkarten eingelöst werden können. Mitglieder bezahlen Fr. 18.— und Nichtmitglieder Fr. 20.—. Anmeldungen werden bis zum 20. Juni entgegengenommen von

Mme. Mercier, Bufnon 4, Lausanne

oder

Mlle. Prod'hom, Av. Secrétan 1, Lausanne, telephone 231 57.

Der Vorstand der Sektion Romande:

L. Mercier, Präsidentin.

M. Prod'hom, Sekretärin.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 24. Juni,

nachmittags 2 Uhr, im Hotel d'Angleterre.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegierten- und Generalversammlung 1939.
5. Jahresbericht pro 1939.
6. Jahresrechnung pro 1939 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1939 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1939.
8. Berichte der Sekt. Romande und Tessin.
9. Anträge der Sektionen und des Zentralvorstandes:

a) der Sektion Luzern:

Der Zentralvorstand des Schweiz. Hebammen-Vereins soll vom Vereinsvermögen zu Gunsten der Krankenkasse jährlich soviel abgeben, bis ihm noch die Summe von Fr. 10.000.— verbleibt.

b) der Sektion St. Gallen:

1. Es soll jede Sektion entsprechend ihrer Mitgliederzahl an der Delegiertenversammlung vertreten sein.

2. Bei Ablehnung dieses Antrages wird gewünscht, daß wenigstens jede Sektion verpflichtet werden soll, eine Delegierte abzuordnen. Nötigenfalls möchte der Zentralvorstand den Sektionen mit finanzieller Hilfe beistehen.

Die Tatsache, daß es immer wieder vorkam, daß eine Sektion gar nicht vertreten war, ist die Veranlassung zu diesen Anträgen.

c) des Zentralvorstandes:

1. Das Honorar der Krankenkassekommission ist rückwirkend auf den 1. Januar 1940 um 20% herabzusetzen.

2. Es empfiehlt sich dem großen Internationalen Hebammenverbande beizutreten, was unserer Berufsorganisation zum Vorteil gereichen dürfte.

10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinskasse.
11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
12. Umfrage.

Winterthur/Zürich, den 8. April 1940

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
J. Gletting. Frau R. Kölla.

* * *

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Rechnungsrevisorinnen für 1940.
4. Anträge der Sektion Bern:
 - a) die Vorstandsmitglieder der Krankenkasse möchten auch ihrerseits ein Opfer bringen und ihr Salär etwas schmälern lassen;
 - b) Wir verlangen eine detaillierte Rechnung, da aus der jetzigen der Gehalt des Krankenkassenvorstandes nicht ersichtlich ist.
5. Anträge der Sektion Winterthur:
 - a) In den Statuten und dem Geschäftsreglement der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins vom 16. Dezember 1933 ist das Wort „Generalversammlung“ durch „Delegiertenversammlung“ zu ersetzen mit Wirkung ab ... 1940.
 - b) Art. 34, Ziff. 3 soll abgeändert werden wie folgt: Wahl und Abberufung der Vorstands-Sektion der Krankenkasse und der Revisorinnen.
 - c) Infolge Demission der Kassierin und Aktuarin der Krankenkassekommission ist die Sektion Winterthur als Vorstands-Sektion nicht mehr in der Lage, die vakanten Stellen neu zu besetzen und sieht sich deshalb genötigt, ihr Mandat als Vorstands-Sektion der Krankenkasse auf 31. Dezember 1940 zur Verfügung zu stellen.
6. Verschiedenes.

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: Frau Akeret.

Dienstag, den 25. Juni.

- 6 Uhr 30: Frühstück in Mont Belair.
9 Uhr 00: Besuch der Pouponnière der Firma Nestlé in Vevey; anschließend im Hotel d'Angleterre in Vevey Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.
12 Uhr 30: Mittagessen im Hotel d'Angleterre.

* * *

Wir hoffen, die Sektionen werden die Tagung in Vevey zahlreich bezeichnen, um damit ihr reges Interesse am Verein zu bekunden. Der Zentralvorstand erwartet auch große Beteiligung seitens der Nicht-Delegierten. Auch sie sind recht herzlich willkommen! Zeigen wir, daß uns alle, ob deutsch oder deutsch, ein gemeinsames Band verbindet, das uns eint.

Die Sektion Romande wird alle notwendigen Maßnahmen treffen, um uns den Aufenthalt in ihrer Region freundlich zu gestalten.

Die Jubilarinnen häufen sich mehr und mehr. Frau Gasser in Halbenstein feiert ihr 40jähriges Jubiläum. Wir entbieten ihr unsere besten Wünsche.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
J. Gletting. Frau R. Kölla.

An die Schweizer Hebammen.

Nach Erscheinen dieser Zeitung werden die Jahresbeiträge pro 1940 für den Schweiz. Hebammenverein einliefert. Im Interesse des ganzen Vereins wird gebeten, dafür besorgt zu sein, daß auch bei Abwesenheit der Kollegin der kleine Beitrag von Fr. 2.18 bezahlt wird. Laut Beschluß an der letzten Delegiertenversammlung sind sämtliche Sektionsmitglieder gleichzeitig Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins. Die Zentralkassierin wird sich erlauben, auch diesen Mitgliedern die Nachnahme zu senden. Eventuelle Adreß- oder Namensänderungen bitte sofort an untenstehende Adresse mitzuteilen. Danke für die prompte Einlösung.

C. Herrmann, Kassierin, Zürich 6,
Schaffhäuserstr. 80, Tel. 6 57 53

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)
Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
Frau Hochreutner, Herisau (Appenzell)
Frau Büscher, Muri (Aargau)
Frau L. Monnier, Biel
Frau Burckhalter, Herrenschwand (Bern)
Frl. Marie Thüler, St. Gallen
Frau Frey-Wipi, Seuzach (Zürich)
Frau R. Rohrer, Muri (Bern)
Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)
Frau Bai, Truttikon, z. B. Schlattigen (Thurg.)
Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)
Frau Schlup-Wolf, Lengnau (Bern)
Frau Hauser-Högger, Wilen-Gossau (St. G.)
Mme. M. Bastian, Lucens (Vaud)
Frl. R. Zaugg, Wynigen (Bern)
Frau Marie Euter, Kolliten (Aargau)
Frau Meier-Jilli, Albisrieden (Zürich)
Frau Gangartner, Buchthalen (Schaffhausen)
Frau Mäder, Bürglen (Thurgau)
Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen)
Frau Bühler, Toos (Thurgau)
Frau Rötheli, Sissach (Baselland)
Frau Alschwander, Ingenbohl-Brunnen
Frau Lehmann, Gorgen (Zürich)
Mlle. Marie Martin, Crisier (Waadt)
Frau Hubeli, Fric (Aargau)
Frau Berta Berner, Buchs (Aargau)
Frau Gisy Domig, Naron (Wallis)
Frau Seline Lehmann, Hütten (Zürich)
Frau Wellauer, Schaffhausen
Frau Albiez, Basel
Frau von Rohr, Wetzikon (Solothurn)
Frau Jaggi, Neuchâtel (Bern)
Frau Weber-Lander, Basel
Frl. Marie Niedermann, Andwil (St. Gallen)
Frau Kyburz, Oberentfelden (Aargau)
Mme. Magnenat, Beve (Waadt)
Frau Hartmann, Mörten (Aargau)
Frl. Hortensia Marugg, Fläsch (Graubünden)
Frau Anna Schiller, Attinghausen (Uri)
Frau Berthold-Gossmann, Zürich
Frau Hugentobler, Zürich
Frau Bögli, Langnau (Bern)
Frau Kuhn, Wollishofen (Zürich)
Frau Uboldi-Hardegger, Minusio (Tessin)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Ledermann, Borimholz (Bern)
Frau Lustenberger, Beromünster (Zürich)
Frau Brütlich, Diebelschhofen (Thurgau)
Mme. Alice Freymond, Gimel (Waadt)
Mme. Emilie Bérard Mayor, Bramois (Wallis)

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
Frau Tanner, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Unsern werten Mitgliedern machen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Kollegin

Frau Anna-Wyß-Kuhn
in Muri bei Bern

im hohen Alter von 80 Jahren, am 15. April sanft entschlafen ist.

Wir bitten Sie, der lieben Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassenkommission.

Verelnsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung in Wildegg war mäßig besucht. Es wurden die Traktanden für die Delegiertenversammlung durchberaten, sowie die Delegierten gewählt.

Sehr rege war die Diskussion über eine zu gründende Alterspensionskasse. Schließlich wurde beschlossen, den Versuch zu wagen, mit einer jährlichen Einzahlung von 10 Fr. pro Mitglied. Als erste Einzahlung in diesen Fond dürfen wir ein Geschenk von 10 Fr. der Firma Trutzo A.G. verzeichnen. Wir verdanken diese Gabe aufs herzlichste. Sie wurde uns durch Frl. Marti überreicht.

Als nächster Versammlungsort wurde Brugg gewählt.

Wir hoffen, daß außer den Delegierten es noch einigen Kolleginnen möglich sein wird, die schöne Reise nach Bevey zu machen und einige Tage an den herrlichen Gestaden des Genfersees verbringen zu können.

Für den Vorstand: Frau Widmer.

Sektion Appenzell. Unsere Versammlung in Gais war erfreulich gut besucht. Die Präsidentin begrüßte alle herzlich und gab der Freude darüber Ausdruck. Leider wurde unsere Kollegin von Hundwil gleich wieder abgerufen zu einer Geburt. Das Protokoll von der Hauptversammlung und der Rechnungsbericht wurde verlesen und bestens verhandelt. Als Delegierte nach Bevey wurde Frau Himmelberger, Vizepräsidentin, gewählt. Zur Hauptversammlung werden wir wieder in Herisau zusammenkommen.

Ganz besonders möchten wir auch an dieser Stelle unsern Dank aussprechen Herrn Dr. Häfner, Vertreter der Nestlé Anglo Swiss, für seine Erklärungen über neuzeitliche Kinderernährung und für die vielen Mühen.

Und Herrn Krüsi für die prächtigen Bilder vom Aluminiumwerk Neuhausen.

Nach einem reichhaltigen Nachmittag zogen wir fröhlich wieder ab.

Die Aktuarin: Frieda Eisenhut.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühlingsversammlung ohne ärztlichen Vortrag, trotz allseitiger Bemühungen, wieder in Diefstal stattfinden wird, denn überall ist alles mit Militär belegt.

Weil unsere Sommerversammlung umständehalber, der ungewissen Zeit wegen, ausfallen muß, so findet zugleich die Jubiläumsfeier von einigen werten Kolleginnen statt; auch wird die bevorstehende Delegiertenversammlung besprochen, sowie die Delegierte gewählt.

Werte Mitglieder vergeßt den 28. Mai nicht und findet Euch recht zahlreich nachmittags 2 Uhr in der Kaffeehalle Kern in Diefstal ein.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Auch im Monat Mai ist es mir unmöglich einen Arzt für einen Vortrag zu gewinnen, einige stehen an der Grenze, andere sind vor kurzem wieder heimgekommen und für unsere paar Hebammen scheint es oft kaum der Mühe wert, ihre so in Anspruch genommene Zeit zu opfern. Wir Basler Hebammen haben immer und immer wieder das Bedürfnis

im Monat einmal zusammen zu kommen und gerade in dieser schweren und ernsten Zeit fühlen wir uns zu gegenseitiger Anteilnahme verpflichtet.

Wir treffen uns am 29. Mai um 2½ Uhr auf dem Aeschenplatz und begeben uns in das so bekannte schöne Waldhaus. Wir haben es nie mehr eilig mit dem Heimgehen, die uns anvertrauten Frauen und Kinder schlafen alle.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere Vereinsführung, verbunden mit Blaufahrt nach Spiez, war gut besucht. Von nah und fern haben sich zu unserer Freude die Kolleginnen eingefunden. Von Thun bis Spiez ging es per Schiff. Wunderbar war die Fahrt durch die herrlich blühende Natur und vom schönsten Wetter begünstigt.

Im Hotel Niesen, wo wir uns zusammenfanden, begrüßte Frau Bucher die anwesenden Kolleginnen, wie auch Herrn Dr. Bürgi von Spiez, den wir für einen Vortrag gewinnen konnten.

Die 40 Anwesenden tauschten mit größter Aufmerksamkeit den klaren und vielseitigen Ausführungen über Blutungen in der Nachgeburtperiode, über die falsche Behandlung der Nachgeburtzeit und die Anwendung der verschiedenen Hilfsmittel. Ferner hörten wir über Blutgruppenzugehörigkeit, Blutkonservierung und Blutspenderdienst.

Herr Dr. Bürgi betonte, daß die Zusammenarbeit von Arzt und Hebamme wichtig sei und viel zum guten Erfolg in der Behandlung der Kranken beitrage, da die Arbeit auf dem Lande für den Arzt viel schwerer ist als im Spital.

Warmer Applaus dankte dem verehrten Referenten und alle waren davon überzeugt, daß sein Ausdruck zu Beginn des Vortrages, „er sitz nit mit alla Wässerli gwässa“ zu bescheiden ist.

Unsere nächste Versammlung findet den 29. Mai, um 2 Uhr, im Frauenspital statt. Um 3 Uhr wird uns Herr Dr. Knaflitz, Frauenarzt, mit einem Vortrag beehren über das Thema: „Vorgeburtliche Erziehung“.

Wichtige Traktanden sind zu erledigen. Die Delegierten für nach Bevey an die Delegiertenversammlung sind zu wählen.

Bitte um pünktliches Erscheinen!

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: Ida Zuder.

Sektion Freiburg. Die Vereinsführung vom 9. April fand im gewohnten Lokal statt. Es waren 23 Mitglieder anwesend. Wir müssen feststellen, daß immer die gleichen Mitglieder an unsern Versammlungen teilnehmen. Es ist dies sehr zu bedauern. Die Präsidentin, Frau Progin, eröffnete die Sitzung mit einem Willkomm an alle Anwesenden. Sie gibt bekannt, daß zwei Mitglieder von unserer Sektion gestorben sind. Frau Weibel in Châtres und Frau

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch - Milchkakao

1 kg	Fr. 7.—	anstatt Fr. 8.—
500 gr	Fr. 4.—	anstatt Fr. 4.50
250 gr	Fr. 2.20	anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges **Nahrungsmittel**, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermäßige Ernährung** notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein Gratismuster CAOBRANDT

3211

Name:

Adresse:

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE

Liard-Ritter in Pont-en-Dgoz. Ferner sind vier Eintritte zu verzeichnen, Frau Dutoit in Onnens, Frau Cerraux in Bulle, Frau Maubourg in der Maternité und Frä. Brigne in Tammagny-le-Grand.

Die Präsidentin mahnt alle Anwesenden dringend dem Schweiz. Hebammenverein und deren Krankenkasse beizutreten, wie auch die „Schweizer-Hebamme“ zu abonnieren.

Wir machen die Kolleginnen auf die nächste Delegierten-Versammlung aufmerksam, die in Bevey stattfindet. Wir möchten alle ermuntern, wenn irgend möglich, recht zahlreich an dieser großen Zusammenkunft teilzunehmen. Der Vorstand beabsichtigt, jeder Teilnehmerin die den Jahresbeitrag pro 1939 und 1940 bezahlt hat, eine Steuer an die Kosten zu gewähren.

Wer an der Delegiertenversammlung in Bevey am 24. und 25. Juni gedenkt teilzunehmen, möchte sich bitte bis zum 10. Juni anmelden bei Mme. Brogin, Sage-femme, Avenue de la gare 23, in Fribourg. Sobald alle Anmeldungen eingegangen sind, wird es möglich sein, den Beitrag zu bestimmen.

Um 3 Uhr hielt uns Herr Dr. de Buman einen sehr interessanten Vortrag über die verschiedenen „dechirures“.

Wir verdanken an dieser Stelle Herrn Dr. de Buman seine Ausführungen und für das Interesse, das er unserer Sektion entgegenbringt.

Die Sekretärin: M. Berjier-Käfer.

Sektion Rheinfal. Unsere nächste Versammlung findet am Donnerstag den 30. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Au statt. Wir erwarten vollzähligen Besuch. Herr Dr. Bäch wird ein lehrreicher Vortrag halten. Jedes Mitglied mache es sich zur Pflicht, jeweils die Versammlungen nach bestem Können besuchen zu wollen.

Mit kollegialem Gruß,

Für den Vorstand: Frau Hafelbach.

Sektion St. Gallen. An der nächsten Versammlung am 30. Mai werden die Anträge zur Delegiertenversammlung besprochen und die Delegierten gewählt. Unsere Frau Kassierin will den Jahresbeitrag einziehen.

Auf Wiedersehen im Spitalkeller.

Die Aktuarin: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Verdenberg. Da es mir nicht möglich war in der Aprilnummer einiges über den Verlauf unserer Jahresversammlung im Volkshaus in Buchs vom 4. April 1940

6 × mehr

und doch zu wenig

Ruhmilch enthält sechsmal mehr Kalk als Muttermilch und kann beim neugeborenen Kind doch nie die Muttermilch ersetzen. Der Kalk in der Ruhmilch ist eben von ganz anderer Beschaffenheit als der Kalk in der Muttermilch und kann deshalb vom Säugling nicht aufgenommen, nicht verwertet werden. Deswegen leiden Schoppenkinder so oft an Kalkmangel. Und daß Kalkmangel das Wachsen und Zahnen hemmt und häufig Rachitis hervorruft, das wissen Sie ja.

Speziell für werdende und stillende Mütter ist **Biomalz mit Kalk extra.** Sie können es ruhig überall empfehlen, denn dieser bewährte Kalkspender ist zugleich ein wirksames Stärkungsmittel und dabei leicht verdaulich, nicht stopfend, sondern eher mild abführend. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.—.

zu berichten, möchte ich es mit heutiger Ausgabe nachholen.

Unsere Hauptversammlung war von 14 Mitgliefern besucht. Die Anwesenden wurden von unserer geschätzten Präsidentin freundlich begrüßt und die Versammlung eröffnet. Appell wurde gemacht. Frau Lippuner, Präsidentin, verlas ihren sehr gut verfaßten Jahresbericht und wurde derselbe bestens verdannt. Unser Vereinsjahr verlief ziemlich ruhig. Die Unruhen der Zeit verspürt man leider überall. Das letzte Protokoll wurde vorgelesen und genehmigt, wie auch der Halbjahresbeitrag eingezogen. Von unserer Kassiererin, Frau Eggenberger, wird die sehr gewissenhaft geführte Rechnung abgelegt, von zwei Kolleginnen revidiert und bestens verdannt. Als Delegierte an die Schweiz. Delegiertenversammlung wird Unterzeichnete bestimmt. Unsere nächste Zusammenkunft wird anschließend der Schweiz. Versammlung nach Mels bestimmt. Die näheren Angaben werden in der Juninummer bekannt gegeben. In der allgemeinen Umfrage wurde über verschiedenes diskutiert, auf das ich in unserm Vereinsprotokoll näher eingehen werde.

Somit waren wir am Schluß unserer Verhandlungen und setzten uns gemütlich zum Kaffee, bis daß die Uhr zum Aufbruch mahnte.

Frau L. Ruesch, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Unsere Frühjahrversammlung vom 25. April war gut besucht, leider war aber die Präsidentin krankheits halber verhindert daran teilzunehmen. Wir wünschen ihr sehr baldige und vollständige Besserung. Sowohl das Protokoll, wie die Jahresrechnung, fanden die Genehmigung der Mitglieder und wurden mit Dank abgenommen. Als Delegierte an die Jahresversammlung in Bevey wurde die Kassiererin Frau Brunner in Lohn und im Verhinderungsfalle die Präsidentin Frau Hangartner



Ein Fiscosin-Kind

Gesetzlich geschützt

An die Firma

ZBINDEN-FISCHLER & Co.,

BERN

Ich bin mit dem vorzüglichen „Fiscosin“ sehr zufrieden. Mein Bubelein gedeiht prächtig, ist jetzt erst 5½ Monate alt und wiegt schon 8,5 kg, ist aber nicht übermäßig dick, sondern für seine Grösse stark und kräftig. Es ist das erste Kind, das ich habe und ich hab' ihm vom ersten Monat an immer „Fiscosin“ gegeben. Verdauungsstörungen und Durchfall hat es nie gehabt.

Ich empfehle daher allen Müttern das reichhaltige „Fiscosin“.

Hochachtend

Frau A. Engler-Christen
Jurastrasse 27, Basel

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung
„FISCOSIN“

Zbinden-Fischler & Co. in Bern

in Buchthalen bestimmt. Wegen der Teilnahme unserer ganzen Sektion, wie sie an der Versammlung erwähnt wurde, glauben wir nach erhaltenen Mitteilungen kaum, daß dies möglich sein wird. Wir werden darüber allfällig später noch berichten.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung vom 29. April 1940 wurde gut besucht. Die Präsidentin begrüßte alle herzlich und dankte mit Freuden das Erscheinen. Als Delegierte wurden bestimmt: Frau Stadelmann, Präsidentin und Frä. Leuenberger, Kassierin. Mitglieder unserer Sektion, die auch gerne an der Delegiertenversammlung in Bevey, Montag und Dienstag den 24. und 25. Juni 1940 teilnehmen möchten, sind gebeten sich rechtzeitig anzumelden bei unserer Präsidentin. Die Fahrt ist vorgesehen mit der Bahn, bei genügend Anmeldungen Kollektivbillet. Wir hoffen, daß die Kasse die Reisekosten ein wenig unterstützt. Näheres wird später noch bekannt gegeben.

Als nächster Versammlungsort wurde wieder Solothurn bestimmt.

Unterdessen erschien Herr Dr. Meier. Er hielt uns einen Vortrag über Brustkrankheiten. Wir dankten ihm nochmals bestens seine Worte.

Nach einer, ich kann sagen gemüthlichen Plauderei, gewürzt mit einem guten und reichlich servierten Bier, nahmen wir wieder Abschied von diesem schönen Tag.

Die Aktuarin: R. Bieli.

Sektion Thurgau. Allen unsern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Montag den 27. Mai, nachmittags 1 Uhr, im kleinen Rigi stattfindet. Zur näheren Orientierung teile ich noch mit, daß der Ver-

sammlungsort ein prächtiger Ausflugspunkt ist und an der Linie Sulgen-Bischofszell liegt. Diejenigen, die per Rad kommen, können bis Schönenberg fahren, und die andern, welche mit der Bahn kommen bis Krabold, am besten mit den Mittagszügen.

Auch ist es sehr wünschenswert, daß wir einen großen Aufmarsch buchen können, da es die letzte Zusammenkunft ist vor der Delegiertenversammlung. Leider konnten wir keinen Arzt gewinnen, dafür wollen wir neben den Traf-

tanden die Geselligkeit pflegen, denn in der heutigen schweren Zeit ist es doppelt nötig einander zu raten und zu helfen, wo es nötig ist. Also, wir hoffen auf einen recht großen Besuch. Auch die Befürworter vom Hotel freuen sich riesig, daß die Hebammen den Weg zu ihnen finden. Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Wegen ganz wichtigen Traktanden wird vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder der Sektion erwartet auf Donnerstag den 6. Juni 1940, um 2 Uhr, im „Erlenhof“ in Winterthur.

Die Delegierten für die Delegiertenversammlung in Bevey müssen gewählt werden.

In der letzten Versammlung wurde beschlossen, daß der Jahresbeitrag unserer Sektion für Mitglieder von 70 Jahren an nur an Bedürftige durch ein diesbezügliches Gesuch erlassen wird.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: F. Steiner.

Sektion Zürich. Unsere April-Versammlung war recht gut besucht, was immer sehr erfreuend wirkt, und von unserer Präsidentin Frau Denzler herzlich dankt wurde.

Nun möchten wir unsere lieben Kolleginnen noch bitten, zum „Tag des guten Willens“ an der Friedenskundgebung teilzunehmen. Diese Feier findet statt: Freitag den 27. Mai 1940, abends 8 Uhr 15, in der Peterskirche Zürich.

Unsere nächste Versammlung haben wir festgesetzt auf Dienstag den 18. Mai 1940, 2 Uhr, im „Karl der Große“. Da es die letzte vor der Delegiertenversammlung ist, bitten wir nochmals zahlreich zu erscheinen, um die Fahrt nach Bevey zu besprechen.

Die Aktuarin: Frau Emma Bruderer.

Althaus

Speziell für Säuglinge



Gegen die wunde und empfindliche Haut des Säuglings wird Hamol-Fetterème auch in heiklen Fällen mit Erfolg verwendet. Zur Pflege von rauen, aufgesprungenen Händen Hamol einfach über Nacht wirken lassen.

Tube Fr. 1.50
Dose Fr. —.95

hamol

3214 K 2675 B

Bezugsquellen kennen —

.....
wissen, wo man gut und preiswert einkauft,
auch darin liegt ein Gewinn. —

Eine gute Verbandwatte

in Zick-Zack-Packung, Lagen und Pressrollen oder auch nach speziellen Wünschen und in allen gebräuchlichen Qualitäten, liefert Ihnen stets in nur bester Qualität und zu vorteilhaften Preisen unsere Firma.

Wir sind auf den Artikel spezialisiert, aufs modernste eingerichtet und sichern Ihnen so eine tadellose und sorgfältige Verarbeitung zu.

Bemusterte Offerte kostenlos und unverbindlich.

**A. Kistler & Co., Verbandwattefabrik
Gommiswald (St. G.)**

Wenn die junge Mutter Ihren Rat über die Ernährung ihres Kindes einholt, schwankt sie selber zwischen verschiedenen Methoden, die ihr gleich gut scheinen. Es ist an Ihnen, ihr klar zu machen, was die Hauptsache ist, nämlich: sofortige, dauernde und gleichmässige Resultate zu erzielen. Und da gilt Ihr erster Gedanke auch dem sichersten Mittel um dieses zu erreichen:



Greizerer Milch in Pulverform

Vollfett

Teilweise entrahmt

Ganz entrahmt

Mit Traubenzucker und Malzzusatz
(gegen Verstopfung)

**Fabrik für Milchprodukte, Guigoz-Milch A.-G.
Vuadens (Greizer)**

† Frau Anna Wyß-Kuhn

gest. am 15. April 1940.

Christus ist mein Leben
und sterben mein Gewinn.

Es waren wohlthuende Trostesworte, die der Geistliche an die Trauerversammlung richtete, die sich zu Ehren der Verstorbenen so zahlreich eingefunden hatte. In ihrem schönen Heim in Muri genoß Frau Wyß im Kreise ihrer Familie ihren Lebensabend, umorgt von ihren Kindern, bis in den letzten Zeiten sich die Gebrechen des Alters bemerkbar machten. Wir wußten ja alle, daß es mit ihrer Gesundheit nicht gut bestellt war, trotzdem hat uns die Nachricht von ihrem Tode überrascht. Die Verstorbene hat dem Schweiz. Hebammenverein viele Jahre treu gedient. Wir durften das erfahren als sie im Vorstand der Sektion Bern mitarbeitete. Im Juli 1906, als es galt, daß unser Fachorgan Eigentum des Schweiz. Hebammenvereins werden sollte, übernahm Frau Wyß das Kassawesen.

30 Jahre hat sie dieses Amt mit viel Liebe und Hingabe betreut. Sie wollte wirken so lange es Tag war, und es war ihr vergönnt viel zu wirken.

Wir Kolleginnen, vorab die älteren, die mit Frau Wyß durch jahrzehntelange Freundschaft verbunden waren, verlieren einen lieben Menschen. Sie hatte eine gesellige Art und war gerne in fröhlichem Kreise. Sie war eine von denen, die wußte und erfahren hatte, daß die Zusammenkünfte unter Kolleginnen mit beruflicher und außerberuflicher Aussprache, und Stunden ungezwungener Geselligkeit Gesundbrunnen sind, die Kraft und Freudigkeit schenken für die uns auferlegten Pflichten. Wir werden ihrer ehrend gedenken.

Und nun hat sich der Kreis ihres Erdendaseins, kurz vor ihrem 80. Geburtstag, geschlossen. Wir aber, die wir ein Stück unseres Lebensweges mit ihr wandern durften, wir danken ihr.

F. Z.

Wiederum hat der unerbittliche Schnitter Tod uns ein treues und liebes Mitglied entziffen. Ich möchte denn auch nicht unterlassen, im Namen des Zentralvorstandes unserer langjährigen Mitarbeiterin, Frau Wyß, ein Wort des Dankes zu widmen.

Allen, die sie kannten, war ihr großes Interesse an den Aufgaben unseres Vereins und im Besonderen der „Schweizer Hebamme“ bis in ihr hohes Alter eindrucklich. In all den vielen Jahresversammlungen war sie mit ganzer Seele dabei und verfaß ihr oft schweres Amt mit dem Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit. Als Kassiererin unserer Zeitung hat sie viele Jahre treu und mit klugem Rat unserer Sache gedient und wir wollen sie in ehrenräftigen Andenken behalten.

J. Gletting.

Aus meiner Tätigkeit
bei den spanischen Flüchtlingsfrauen.

(Fortsetzung)

Nach dem Frühstück ging Jedes der ihm zuteilgefallenen Arbeit nach. Für Küche und Haushalt wurden die Tagesrationen herausgegeben. Da der Briefträger nur 1 Mal im Tag erschien und dann zugleich auch die zu spedierende Post mitnahm wurden ebenfalls am Morgen Briefpapier und Marken verabfolgt.

Unterdessen war die Zeit des „Kindlwaschens“ herangerückt. Das warme Wasser mußte in großen Milchkannen, wie sie die Molkereien benützen, zwei Stockwerke hoch hinauf getragen werden. Jedes Kinblein hatte in dem aus Säuglingszimmer angrenzenden Badezimmer einen bezeichneten Platz mit Frottierhand und Waschlappen. Außer unseren Säuglingen beherbergten wir noch einige andere kranke Kleinkinder. Für diese und das Säuglingszimmer im Allgemeinen war eine „Source“ Schwester verantwortlich. Da ich die jüngsten Säuglinge in den ersten 8–10 Tagen immer selbst pflegte, konnte ich nebenbei die nicht mehr bettlägerigen Mütter anleiten, ihre Kinder selbst zu besorgen, nachdem sie einmal zugehört hatten. Mit der Pflege wird die Liebe zu dem vielleicht unerwünschten Kinde gefestigt und dadurch freut sich die Mutter ihres Kinleins und wurde das Verantwortungsgefühl in ihr geweckt. Es liegt etwas Heiliges in dem Gedanken, daß wir Gott helfen dürfen bei seinem Werk. Sawthorne sagte im Blick auf einen Marmorblick, der nur der Künstlerhand wartete: der Stein habe einen gewissen Charakter angenommen und nur der dürfe es wagen, ihn anzurühren, der die Weihe der Priesterschaft in sich fühle! Wenn schon der Marmorblick eine gewisse Weihe für sich fordert, wieviel mehr gilt dies von einer Menschenseele – einem Kindesleben, das

Schwangerschafts-Erbrechen

wird auch in hartnäckigen Fällen rasch gelindert und binnen weniger Tage beseitigt durch HYGRAMIN, welches wie Limonade zu den Mahlzeiten verabreicht wird.

HYGRAMIN, nach dem Rezept eines Frauenarztes hergestellt, ist in jeder Apotheke erhältlich. Flasche Fr. 4.85, Kurpackung Fr. 14.—. Muster und Prospekte durch

Novavita A.-G., Zürich 2

3219 K 3054 B



Gesunde Kinder

Ausser der bekannten GEZUCK. KONDENS. MILCH und der KINDERNAHRUNG stellt Nestlé nun auch eine SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH her. Diese kann mit Zusatz von Milch (gewöhnlicher, konzentrierter oder Milch in Pulverform) und ohne solche, sowie für die Zubereitung der Breie verwendet werden.

NESTLÉ

gibt Ihnen Sicherheit und
Ihrem Kind Gesundheit.

Stricken

ist eine Freude!

Weiche Wollen in prächtigen Farben, wie z. B. die Marke H. E. C. - BABY - SUPRA sind für jede Frau, die Schönes zu schätzen weiß, etwas „Gfreutes“. Eine solche Wolle zu stricken, ist ein wahres Vergnügen. Probieren Sie es einmal mit H. E. C. - Wolle. Sprechen Sie mit Ihren Patienten von BABY - SUPRA - Wolle. Sie leisten den Müttern damit einen guten Dienst und Sie selber werden Freude haben an den entzückenden Wollkleidli, die mit dieser Wolle gestrickt werden können.

Gutschein

für eine H. E. C. -
Strickanleitung
für
Pullover - Westen
ganze Kleider
Kindersachen
Baby-Artikel
usw.

Beachten Sie die hier abgebildete Marke: Es ist die Abkürzung von H. Ernst & Cie., Wollgarnfabrik, Aarwangen. Gegen obigen Gutschein erhalten Sie kostenlos sehr schöne Strickanleitungen, die Sie für sich oder für Ihre Patienten verwenden können. Es lohnt sich, unter Angabe Ihrer Adresse, den Gutschein einzuschicken an:



H. E. C. Wollgarnfabrik, Aarwangen

einer Mutter in die Arme gelegt wird. Wir Schweizerinnen können uns ja faum in die Lage dieser Mütter versetzen, die nicht wissen wo ein und aus mit ihren Sorgen um die Ihrigen und auch kein Ende voraussehen können.

In dieser praktischen Uebungsstunde der Mütter kam es dann oft zu Schweißausbrüchen, denn alle wetteiferten, um es der „Señora“ möglichst gleich zu tun.

Eine Zeitlang waren bei einigen älteren Kindern Ekzeme an der Tagesordnung. Während den kältesten Wochen im Januar/Februar hatten nicht nur wir Großen, sondern leider auch die Kleinen stark unter Bronchitis zu leiden. In Anbetracht dessen, daß die Kinder im Allgemeinen nur ein Geburtsgewicht bis zu 3 Kg. aufwiesen und eher schwächlich waren, hatten wir viel Kummer um die Erhaltung der Kinder.

Die wöchentlichen Gewichtsschwankungen wurden von den Müttern eifrig verfolgt und wenn ein Kind nicht zu- oder gar abgenommen hatte, so gab es Tränen. Die Stillfähigkeit war im Großen und Ganzen keine glänzende, da die Gesundheit der Mütter schon während des Krieges und durch die Entbehrungen im Lager stark erschüttert war. Sehr oft mußten wir aber auch konstatieren, daß sie sich selbst zu wenig Mühe gaben und es mußte alles versucht werden, um sie von den Vorteilen des Stillens zu überzeugen.

Auch Frühgeburten blieben nicht aus. Hievon nur ein Beispiel: Einmal wurde eine Frau im Lager von der Geburt im 7. Monat überrascht und gebar ein Knäblein von 1800 gr. Wir rieten dem Lagerarzt, uns die Wöchnerin samt Kind mit der Ambulanz zu bringen. Es geschah aber nichts. Nach 14 Tagen kam sie dann mit der Begründung, sie habe keine Milch mehr. Und beim Anblick ihres Kindes mußte man es glauben. Es sah ganz grau aus und war total zu-

sammengeschrumpft. Das Gewicht betrug 1580 gr. Da es zum ziehen zu schwach war, gaben wir ihm sofort etwas Kondensmilch mit dem Löffel. Die Frau wurde angehalten 2stündlich die Milch abzupumpen, doch ergab es nie mehr als 10—15 gr. Wie oft wollte sie den Mut verlieren, aber es half ihr nichts. Dank unserer Ausdauer brachten wir es mit 10 täglichen Mahlzeiten in kurzer Zeit so weit, daß der Kleine an der Brust trank und wunderbar zunahm. Nur auf diese energische Art und Weise gelang es uns, diese zarten Menschenlein empor zu bringen. Es schien uns überhaupt, als ob das Leben im Lager den Menschen jegliche Energie und den Willen zu tatkräftigem Handeln genommen hätte.

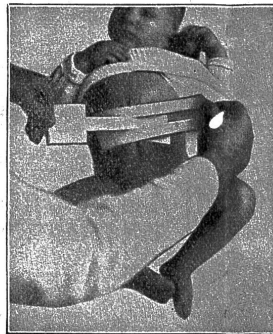
Eine sichtlich Freude bereitete man ihnen,

wenn sie ihr Kindlein zum erstenmal baden durften, sie, die schon durch das erste Wissen um ihre Mutterchaft in Angst und Sorgen gestürzt wurden. Während ihres ganzen Aufenthaltes bei uns lieferte ihnen das Haus die ganze Säuglingsausstattung. Diejenigen, die schon im Lager oder später hier Gelegenheit hatten, etwas für ihr Kindlein anzufertigen, brachten dann mit der Zeit ihre Schätze zum Vorschein und schon nach dem ersten Bad wurden niedliche Finklein an die kleinen Füßchen gesteckt oder ein seidenes himmelblaues Achselschlußhemdchen zierte das rosige Körperchen. Mit jedem Tag wuchs dann die Freude bis zur spanischen Leidenschaftlichkeit, wir freuten uns mit und so durften wir mancher Frau mit viel Liebe über eine Zeit hinweghelfen, an die sie anfänglich mit Schrecken dachte.

(Fortsetzung folgt.)

„Bambino“-Nabelbruchpflaster

(gesetzlich geschützt)



Die zuverlässige, billige, konservative Behandlung des Nabelbruches.

Benötigt keine zweite Hilfskraft und schont die Haut des Kindes.



Muster u. Prospekte durch die Allein-Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.,

K. 658 B.

Zürich 8

Ratschläge:

Die Ganzwaschung

Ist für Kranke und Gesunde von unschätzbarem Wert. Am bequemsten geschieht sie mit den bloßen Händen. Man kann aber auch ein großes Handtuch nehmen, taucht es in kaltes Wasser und beginnt die Waschung an Brust und Unterleib, fährt über Rücken, Arme und Beine; die Füße bilden den Abschluß. Die Waschung muß in 1—2 Minuten beendet sein. Ohne sich abzutrocknen, kleidet man sich an und sucht sich Bewegung durch Arbeit oder auf andere Art zu machen bis zur vollständigen Wiedererwärmung des Körpers. Dem Gefunden ist solche Waschung eine Labung und Erfrischung, dem Kranken dient sie zur Kräftigung und Heilung. So manche Krankheit, wie Katarrh, Verschleimung, wo die Brust und Hals vollsaßen, Blattern und Typhus, haben

Der Säugling braucht mehr als nur einen „Gemüse-Schoppen“

Vor allem mehr pflanzliche Eiweissstoffe, mehr Kalk- und Phosphorsalze. Gemüse allein vermag den Bedarf an Nährstoffen für den Aufbau gesunder Organe und Knochen nicht zu decken. Deshalb fügen wir unserer neuen Säuglings-Vollnahrung Galactina 2 folgende hochwertige Zusätze bei:

1. **reine Vollmilch** durch Spezialverfahren entkeimt und pulverisiert ohne Schädigung ihres natürlichen Gehaltes;
2. **lipoid- und eiweisshaltiges Weizenkeimmehl** durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht;
3. **glycerinphosphorsauren Kalk** den hochwertigen Zellbaustoff zur Bildung starker Knochen und Zähne;
4. **frische Rüebli** das karotinreichste aller Gemüse in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform.

Galactina 2

**Kochzeit
nur 5 Minuten!**

Ist nach den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung zusammengestellt und wird durch ständige Verwendung in Kliniken immer wieder aufs neue geprüft. Galactina 2 enthält wirklich alles, was der Säugling für seine Entwicklung braucht, ist herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

Originaldose zu Fr. 2.— überall erhältlich.



Verlangen Sie Muster durch die Galactina & Biomalz A. G., Belp

die Ganzwaschungen allein geheilt. Bei schwächlichen Naturen mischt man das Wasser mit etwas Essig. Vielen Menschen wären viel wohlher, würden sie öfter einmal ihrem Körper die Wohlthat einer Ganzwaschung zuteil werden lassen.

Das beste Getränk

Ist das Wasser. Hufeland nannte schon vor 130 Jahren das Wasser das beste Getränk zur Verlängerung des Lebens. Das Wasser ist das grösste, ja einzige Verdünnungsmittel in der Natur, ein vortreffliches Stärkungs- und Lebensmittel für Magen und Darm, bei Blähungen, Sodbrennen, Gasstauungen, Verstopfungen, tragem Stuhlgang, ein galle- und säulnstillgendes, ein verdauungs- und absonderndes Mittel. Wie Kräutertees, so hat auch Wasser die beste Wirkung, wenn es in kleinen Schlucks oder löffelweise genommen wird. Abends vor dem Schlafengehen ein kleiner Schluck frischen Wassers bewirkt oft wahre Wunder. Wie gut schläft man, wie leicht gehen

die Winde und wie wohl ist einem danach. Die Kinder sollten an Wassertrinken gewöhnt werden. Brunnenwasser, welches eine köstliche Gabe! Aber immer nur schluckweise oder löffelweise, nie viel auf einmal trinken.

Des Wassers Lebenswichtigkeit.

Dinge, die kein Geld kosten, werden häufig als wertlos bezeichnet. Dazu gehört auch das Wasser. Man weiß erst dann seinen ungeheuren Wert zu schätzen, wenn man es braucht und es schwer bekommen kann. Es spielt neben der Nahrung die Hauptrolle zur Erhaltung des menschlichen und tierischen Organismus. Ein Königreich bietet der Dürstende im glühenden Sonnenbrand für einen Schluck Wasser. Kranke und Verwundete haben nur das eine Wort auf den Lippen: Wasser! Von der Wichtigkeit des Wassers überzeugen folgende Beispiele: Der Mensch kann sich 20 Tage am Leben erhalten, wenn er genügend Wasser genießen kann. Ohne Nahrung lebt das Pferd 25 Tage, ohne Was-

ser nur 17 Tage. Rassen halten es 20 Tage ohne Nahrung aus, sofern sie Wasser haben. Hunde leben ohne Nahrung 30 Tage, ohne Wasser nur 3—4 Tage.

Wasseradern,

besonders sich kreuzende, über deren Ställe, Häuser usw. stehen, bedeuten stets eine sehr große Gefahr für deren Bewohner, denn sie ziehen nicht nur Blige an, sondern verursachen durch ihre vertikalen Strahlungen Krebs-, Gemüts- und andere schwerste chronische Leiden bei Menschen und Tieren, für die meist jede Ursache fehlt. (Rutengänger stellen das einwandfrei fest).

N u c h d a s

ist Kollegialität, wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inserieren empfehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.



Auf MILKASANA ist Verlass!

MILKASANA ist absolut reine Trockenvollmilch ohne jeglichen Zusatz. Sie wird aus ausgesuchter Frischmilch nach Spezialverfahren hergestellt und bietet Gewähr für beste Qualität und restlose Löslichkeit (auch in kaltem Wasser).

MILKASANA ist in Dosen zu 300 und 500 Gr., sowie 1 Kg. erhältlich. - Verlangen Sie Literatur und Muster.

Milkasana

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf 

Schweizerhaus-Puder

Ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlangt sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3703



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: MORG A.-G., Ebnat-Kappel.

Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

3213 K 2320 B

Der feinste Zitronenessig

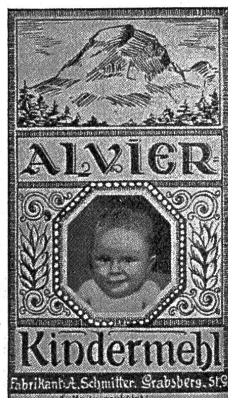
mit viel frischem
Zitronensaft

heisst

3232

nur 1.80 die grosse Flasche

CITRADA



**Alle erforderlichen* Aufbau-
stoffe für den wachsenden
Organismus des Kleinkindes
enthält in leicht verdaulicher Form**

**A. Schmitter's
ALVIER-Kindernahrung**

Urteil des eidg. dipl. Lebensmittelchemikers
und Experten Herr Dr. H. Lahrman:

Nach meinem Untersuchungsergebnis entspricht das Kindermehl „Alvier“ den eidg. gesetzl. Vorschriften. Dasselbe präsentiert ein aus bestem Material sorgfältig zubereitetes, daher leicht verdauliches, diätetisches Nährmittel von hohem Nährgehalt und angenehmem Geschmack. Der Gehalt an wertvollen Eiweissstoffen, Kalk- und Magnesiumphosphat, sowie Lecithin zeichnen das selbe sehr vorteilhaft aus.

Schmitter's Kindermehl „Alvier“ darf dafür als ein erstklassiges Erzeugnis dieser Art bezeichnet werden.

Verlangen Sie Muster. — Wo „Alvier“ nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Hersteller:

A. Schmitter, Alvier-Produkte, Grabs-Berg (St. Gallen)

3236

Balma-Kleie

das Beste, was die Natur uns
zur Pflege zarter Haut gibt!

Packungen für Vollbäder, Kinderbäder,
Sitzbäder und zur Teintpflege zu Fr 1.20 u. 1.50

B 8



Es ist ein guter Rat,

den der Arzt hier dem alternden Manne erteilt, **NAGOMALTOR**, jawohl, dieses hochwertige Stärkungsmittel wird ihm helfen bei Kräften zu bleiben, denn Nagomaltor bietet dem Körper in hochkonzentrierter und leicht verdaulicher Form Vitamine, Lecithin, Calciumsalze, Phosphate und Kohlehydrate (letztere in hohem Masse durch Maltose und Traubenzucker vertreten). Alles wertvolle Lebensstoffe, ohne die der Körper nicht bestehen kann.

NAGOMALTOR ist ein hochkonzentriertes, auf Vitamin-Gehalt vom Physiologisch-chemischen Institut der Universität Basel ständig kontrolliertes Stärkungsmittel. Grosse Buchse Fr. 3.60. Gratismuster und Prospekte durch

NAGO Diät-Nährmittel- und Chocolat-Fabrik **Olten**



3226

Wöchnerinnen

kommen rasch wieder zu Kräften durch eine Kur mit der blutbildenden

Winklers
EISEN ESSENZ

Flasche Fr. 4.- in Apotheken

Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben. :: ::

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3222



KENTAUR-Hafermehl

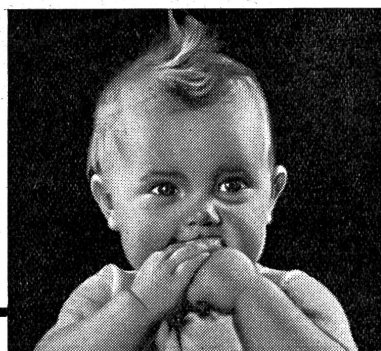


fördert die Gesundheit und das Wachstum Ihres Kindes.

Hafermühle Lützelflüh A. G.

3212

3223



PHOSPHATINE FALIÈRES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE


enthält 3% Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratismuster einfordern bei:

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf

Berna

DIE WOHLAEQUILIBRIERTE
SAEUGLINGSNAHRUNG

Es kommt nicht bloss darauf an, dass dem Kleinkind  die richtige Menge der nötigen Nährstoffe zugeht. Viele Gleichgewichts-Störungen



und dystrophische Erscheinungen haben ihren Ursprung in der Unausgeglichenheit einzelner Nahrungsfaktoren. **Berna** aus dem Vollkorn gewonnen mit reichem Gehalt an Vitamin **B₁+D** sichert optimale Wachstumsbedingungen und Schutz vor Störungen des Mineral-Stoffwechsels, sowie des Nervensystems.

Muster stehen gerne zu Diensten - Fabrikanten:

H. NOBS & Co.,  Münchenbuchsee / Bern

Berna
ist reich an Vitamin **B₁+D**



Camelia-Fabrikation St. Gallen. Schweizer Fabrikat!

3220

zur behandlung der brüste im wochenbett 3218

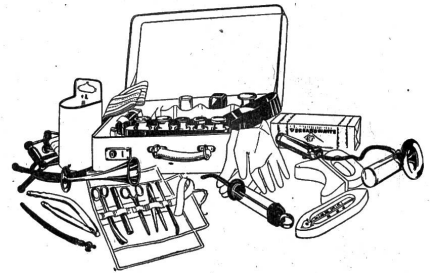
verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind! Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“



Auf den Sommer



einen modernen Hebammenkoffer

der Ihnen auf Jahre hinaus Freude macht!

Unsere Kundinnen rühmen an unserm Modell:

1. die gute Qualität (bestes, braunes Rindsleder),
2. die knappen Abmessungen (Länge nur 45 cm),
3. die praktische Innen-Einteilung, die erlaubt, auf kleinstem Raume alles für die Hebamme Nötige unterzubringen. Das Innere des Koffers ist zudem abwaschbar.

Inhalt nach Vorschrift oder praktischer Erfahrung. Ausführliche Offerten bereitwilligst.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Wenn schlechtes Aussehen, Appetit und Schlaflosigkeit oder zu langsames Wachstum eines Kindes Sie ängstigen, dann hilft

Trutose
KINDERNAHRUNG

Sie staunen, wie freudig Ihr Liebling jeden Trutose-Schoppen begrüsst, wie er aufblüht, lebhaft, gross und stark wird, nachts gut durchschläft und morgens frisch und munter in die Welt schaut. Darum geben Sie ihm ohne Zögern TRUTOSE.

Preis per Büchse Fr. 2.—. - Überall erhältlich. Muster d. Trutose A.-G., Seefeldstr. 104, Zürich.

3205 (K 505 B)

Phafag Kinder-OEL

Ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege. Ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf und Talgfluß.

Verlangen Sie unverbindliche Gratismuster und den ausführlichen Oelprospekt.

PHAFAG A.G., Pharmazeutische Fabrik ESCHEN (Liechtenstein).

